

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des  
Kantons Bern  
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrs-  
koordination  
Reiterstrasse 11  
3011 Bern

17. April 2018

## **Vertiefungsstudie zur Buserschliessung Spiez – Interlaken Mitwirkung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir von Pro Bahn Schweiz, Sektion Espace-Mittelland, zur obengenannten Studie Stellung:

Wir teilen die Einschätzung, dass die Variante „A+30\_verdichtet\_bis\_Interlaken“ von der Grundidee her die beste Variante ist. Die Varianten, bei denen (teilweise) in Därligen gewendet wird, haben zu knappe Umlaufzeiten ohne die nötigen Fahrzeitreserven. Wir begrüssen die Direktverbindung Faulensee – Interlaken und den Halbstundentakt zur HVZ bis Interlaken.

Die Durchbindung mit einer anderen Buslinie in Interlaken ist bereits jetzt zu prüfen und von Anfang an umzusetzen, damit die Busse auch zur HVZ bis Interlaken Ost fahren. Ob die Busse via Höhweg oder Alpenstrasse verkehren, ist zweitrangig, solange sie alle in Interlaken Ost enden.

Im Vergleich der Bestvariante zur Variante „A00\_verdichtet\_bis\_Interlaken“ auf S. 32 könnten nebst den Schulbedürfnissen auch noch die besseren Anschlüsse auf der Hauptrelation Richtung Thun – Bern aufgeführt werden (zwei IC mit grossem Platzangebot bei „A+30“ gegenüber teilweise gut ausgelasteten EC/RE bei „A00“). Für andere Zieldestinationen ist manchmal die eine, manchmal die andere Variante besser.

Die Umsteigezeiten in Spiez sind in Richtung Bern – Spiez – Interlaken in Ordnung, da viele Züge auf Gleis 1 ankommen und die Umsteigewege in dieser Richtung kurz sind. Verspätete Anschlusszüge sind im Rahmen der üblichen Fristen abzuwarten, auch wenn diese nicht auf Gleis 1 verkehren. In der Gegenrichtung sind die Umsteigezeiten viel zu knapp bemessen: Die Züge nach Thun – Bern verkehren auf den Gleisen 2 bis 5. Insbe-

sondere für Reisende mit Gepäck, Rollstuhl, Kinderwagen usw. ist der Weg via Rampe zu den Zugsperrons sehr lange. Ausserdem werden bei grossem Verkehrsaufkommen auf der Strasse oder schlechten Strassenverhältnissen manche Busse verspätet verkehren. Die IC-Züge warten bekanntlich Anschlüsse eines Regionalbusses nicht ab. Deshalb sind die publizierten Fahrzeiten in Richtung Interlaken – Spiez um mindestens 5 Minuten vorzuzuschieben. Dies gilt insbesondere für die Kurse an Sonn- und Feiertagen. Aus Kundensicht sind an solchen Tagen unbedingt Dispo-Busse vorzuhalten, damit sich Verspätungen nicht wellenmässig aufschaukeln. Diese Massnahmen dürften zu Lasten der Betriebsrechnung gehen, doch verärgern regelmässig verpasste Anschlüsse öV-Kunden deutlich und dürften zu einer schlechten Akzeptanz der vorgeschlagenen Buslösung führen.

Bei der Bestvariante „A+30 verdichtet bis Interlaken“ muss am Wochenende in Richtung Spiez – Interlaken die 90-Minuten-Lücke von 18:40 bis 20:10 Uhr verhindert werden, bei der Variante „A00 verdichtet bis Interlaken“ analog in der Gegenrichtung von 18:14 bis 19:44 Uhr.

Der Bus weist leider eine längere Fahrzeit als die Bahn auf, dafür kann er in Leissigen ebenso wie in Faulensee mehrmals halten. Wir wundern uns, dass in Leissigen nur zwei Haltestellen geplant sind, obwohl die beiden Einzugsgebiets-Kreise in Abb. 12 auf S. 15 den westlichen Teil des Dorfes nicht abdecken. Die Errichtung einer dritten Haltestelle am Anfang des Dorfes soll geprüft und umgesetzt werden.

Weiter stellen wir fest, dass die Studie überhaupt nicht auf die Einmündungsproblematik der Busse in Därligen Ost auf die A8 eingeht. Dort ist aus unserer Sicht eine Ampellösung mit Busbevorzugung umzusetzen. Die heute am Abend verkehrenden Busse können nicht als Vergleich herangezogen werden, da am Abend massiv weniger Verkehr vorhanden ist als tagsüber, insbesondere zu touristischen Stosszeiten.

Wir bedanken uns für die Einladung zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Aldo Hänni, Sektions-Präsident